

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	XI
I. Einleitung	
Die Bedeutung des Untersuchungshaftvollzugs	1
1. Der strafprozessuale Interessenwiderstreit	2
2. Die kriminalpolitische Aufgabe	6
3. Die sozialstaatlichen Einwirkungen	11
4. Die Häufigkeit der Untersuchungshaft, ihre Dauer und die praktische Bedeutung der Haftgründe	14
a) Die Zahl der Inhaftierten an Stichtagen	15
b) Jährliche Verhaftungen und Dauer der Untersuchungshaft	18
c) Statistische Angaben zur Bedeutung der Haftgründe ...	23
II. Rückblick	
Der Untersuchungshaftvollzug in der bisherigen Gesetzgebung, Rechtsprechung und Literatur	25
1. Die Gesetzgebung	26
2. Die Praxis	29
3. Die Lehre	31
III. Die besondere rechtliche, soziale und psychische Situation des Untersuchungsgefangenen, insbesondere im Vergleich zum Strafgefangenen	36
IV. Die aktuellen Reformbestrebungen	43
V. Der Begriff des Untersuchungshaftvollzugs	54
1. Haft	54
a) Abgrenzungen	54
b) Hausarrest	56
2. Untersuchungshaft	65
a) gesetzliche Zwecke und Mißbräuche	65
b) vorzeitiger Strafantritt	79
c) verwandte Freiheitsentziehungen	89
3. Untersuchungshaftvollzug	89
4. Beginn und Ende des Untersuchungshaftvollzugs	92
a) Unterbrechung von Strafhaft zwecks Untersuchungshaftvollzugs	92

b) Unterbrechung von Untersuchungshaft zwecks Strafvollzugs	95
c) Haft nach rechtskräftigem Verfahrensabschluß	97
VI. Grundsätze des Untersuchungshaftvollzugs	109
1. Die Gestaltung des Vollzugs nach dem strafprozessualen Zweck der Haft	111
2. Die Gestaltung des Vollzugs nach dem Grundsatz möglicher Einschränkung des Sonderopfers	136
a) Inhalt und Herleitung	136
b) Verhältnis zu § 119 Abs. 4 StPO	141
c) Der Angleichungsgrundsatz	145
d) Der Grundsatz, Untersuchungshaft nicht als Strafe erscheinen zu lassen	152
e) Einige praktische Folgerungen	158
aa) Einzelne Regelungen der UVollZO	158
(1) Zellenbeleuchtung	158
(2) Alkoholgenuß	159
(3) Bequemlichkeiten im Rahmen „verständiger Wünsche“	160
(4) Arztwahl	160
(5) Häufigkeit der Besuche	164
(6) Pakete	166
bb) Bauliche Anlagen der Untersuchungshaftanstalt und Gestaltung der Hafträume	167
(1) Natürliches Licht	171
(2) Visuelle Überwachung („Beobachtungslinsen“)	172
(3) Sanitäre Einrichtung	173
(4) Einzel- und Gemeinschaftshaft, Wohngruppen	174
cc) Der Umgang mit dem anderen Geschlecht (Intimbesuche)	179
3. Die Gestaltung des Vollzugs unter kriminalpräventiven Gesichtspunkten	184
a) Der Gegensteuerungsgrundsatz	186
aa) Gegensteuerung zur Minderung der Nachteile für den Strafprozeß	188
bb) Gegensteuerung zur Minderung haftbedingter Entsozialisation	194
(1) Aufnahme in den Vollzug (Zugang)	194
(2) Außenkontakte	203
(3) Eigenverantwortung	208
b) Behandlungsvollzug	211
aa) Rechtseingriffe	212

bb) Angebote sozialstaatlicher und kriminalpräventiver Maßnahmen	215
cc) Persönlichkeitserforschung	219
dd) Junge Gefangene	225
VII. Die Gestaltung der Untersuchungshaft nach dem Erfordernis der „Ordnung in der Vollzugsanstalt“ (§ 119 Abs. 3 StPO) . . .	230
1. Konkretisierung	232
a) Unterstützender Zweck, nicht Selbstzweck	233
b) Konkrete Ordnungsgefährdung	235
c) Regelminimum	236
d) Praktische Folgerungen	238
2. Disziplinarmaßnahmen	245
VIII. Ausblick	250
Stichwortverzeichnis	253